



SRB  
Assekuranz Broker AG



## Finanzkrise und allfällige Auswirkungen auf die Vorsorgeversicherung

**Sehr geehrter Damen und Herren**

### **FIRMENINSOLVENZEN - SIND SIE ABGESICHERT?**

Was tun, wenn der Kunde nicht zahlt?

Vor allem export-orientierte Unternehmen - aber auch Schweizer KMU Firmen - stellen sich angesichts weltweit massiv steigender Firmeninsolvenzen die bange Frage, wie zahlungskräftig ihre Kunden noch sind.

Sie erhalten diese Email auf Grund Ihrer Anmeldung für den Newsletter.

[Profil editieren](#)

[Newsletter abmelden](#)

Ausgehend von der Subprime Krise haben wir zum ersten Mal unmittelbar erlebt, wie heftig und schnell sich negative Konsequenzen global und realwirtschaftlich niederschlagen. Ein Indikator für diese rasante Entwicklung ist zum Beispiel der so genannte "Euler Hermes Global Insolvency Index" (GII). Dieser Index zeigt die Veränderung der Firmeninsolvenzen im Vergleich zum Vorjahr von 32 Wirtschaftsnationen, gewichtet nach BIP. Er wurde von Euler Hermes 1995 ins Leben gerufen und wird seither statistisch festgehalten. Während dieser Index bereits 2008 einen Anstieg der Firmeninsolvenzen von 27% aufwies, zeigt er 2009 eine drastische Zunahme von weltweit 35% - ein Rekordwert!

Auch im nächsten Jahr ist gemäss der Analyse der Euler Hermes keine Beruhigung zu erwarten. Im Gegenteil: Die Firmeninsolvenzen werden schätzungsweise um zusätzliche 3% steigen. Zeitlich etwas verzögert, schlägt die Krise auch in der Schweiz durch mit einer Zunahme der Firmeninsolvenzen von 16% in 2009 und einem nochmaligen Anstieg um ca. 4% in 2010. Weiterhin düstere Aussichten gelten insbesondere auch für alle wichtigen Handelspartner der Schweiz:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Deutschland	-6%	-7%	-15%	0.5%	20%	11%
USA	14%	-50%	44%	54%	45%	-4%
Italien	7%	-16%	-40%	45%	30%	15%
Frankreich	1%	-4%	6%	15%	25%	9%
UK	10%	6%	-20%	31%	56%	11%
Spanien	-7%	-2%	3%	187%	58%	-3%

Quelle: Euler Hermes Kreditversicherung

## Die Folgen von Debitorenverlusten

Was, wenn der Kunde nicht bezahlt und folglich Debitorenverluste entstehen? Debitorenverluste können insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen Existenz bedrohend sein. Mit den zunehmenden Firmeninsolvenzen weltweit wird sich die Situation weiter verschärfen.

Debitorenverluste können die Liquidität eines Unternehmens schnell in Gefahr bringen. Zinsvorteile schwinden, und es müssen möglicherweise längere Zahlungsziele mit den Lieferanten verhandelt und die Kredite bei den Banken erweitert werden. Debitorenverluste lassen sich nur durch erheblichen Mehrumsatz wieder ausgleichen:

Notwendiger Mehrumsatz zum Ausgleich eines Debitorenverlustes			
Debitorenverlust durch Kundeninsolvenz in CHF	Notwendiger Mehrumsatz in CHF bei einer Nettomarge in Prozent		
	2%	4%	6%
20'000	1'000'000	500'000	333'000
50'000	2'500'000	1'250'000	833'000
100'000	5'000'000	2'500'000	1'667'000
500'000	25'000'000	12'500'000	8'330'000
1'000'000	50'000'000	25'000'000	16'667'000

Quelle: Euler Hermes

Zur Verringerung und Kontrolle des Debitorenrisikos sollten exportorientierte Unternehmen die folgenden Aspekte berücksichtigen:

- Klare und inhaltlich vollständige Verträge aufsetzen.
- Risiko-Management in den Geschäftsprozess integrieren. Hauptaufgaben: Prüfen von Märkten und Kunden sowie Überwachung der laufenden Geschäftsbeziehungen. Über-prüfung der Bonität der Kunden sowie der politischen Risiken in verschiedenen Ländern.
- Diversifikation des Debitorenportfolios anstreben. Idealerweise ist die Kundenstruktur hinsichtlich Volumen, Länder, Branchen und Märkten gut diversifiziert.
- Sukzessiver Aufbau einer neuen Geschäftsbeziehung. Mit kleineren Lieferungen anfangen und erst aufgrund positiver Erfahrungen in grossen Losen liefern.
- Aktive Debitorenbewirtschaftung: Zahlungstermine überwachen und Mahnwesen optimieren.
- Zahlungsmodi überprüfen und bei schwierigen Kunden Vorauszahlungen verlangen.
- Preisgestaltung den Zahlungsausfallrisiken anpassen. Anreizsystem für frühzeitige Zahlungen anbieten (z.B. Skonti gewähren).
- Fakten stärker gewichten als Versprechen. Das bedeutet beispielsweise, dass Kunden mit überfälligen Rechnungen nicht weiter beliefert werden.
- Prüfen der rechtlichen Möglichkeiten, um Forderungen durchzusetzen: Insbesondere Informationen beschaffen betreffend üblicher Inkassopraktiken, gesetzlicher Fristen, involvierten Instanzen (z.B. Behörden, Gerichte, Inkassogesellschaften, Anwälte), Kosten und Erfolgsaussichten.
- Mögliche Anlaufstellen mit Erfahrung und Know-how beiziehen:
  - Geschäftspartner mit fundierten Erfahrungen in den entsprechenden Märkten
  - Inkassogesellschaften mit Korrespondenzadressen in den relevanten Märkten
  - Exportförderungs-Organisationen (z.B. Verband Swiss Export)
  - Spezialisierte Anwaltskanzleien mit erfahrenen und versierten Kontakten im Ausland

### **Risiko-Überwälzung: Kreditversicherung**

Eine Kreditversicherung bietet eine Möglichkeit, das Debitorenverlustrisiko zu überwälzen und sichert Unternehmen praktisch weltweit ab. Alle Forderungen auf offene Rechnung gegenüber Firmenkunden im In- und Ausland werden grundsätzlich in die Versicherung eingeschlossen. Dabei kann es sich sowohl um Forderungen aus Warenlieferungen als auch aus Dienstleistungen handeln. Auch Fabrikations- und Forderungsrisiken aus Verkäufen von Maschinen und Anlagen sowie politische Risiken können in einer Versicherungslösung miteinbezogen werden.

Es gibt eine Vielzahl von weiteren Möglichkeiten, das Debitorenverlustrisiko abzudecken wie z.B. mittels einer Factoring-, Single-Buyer- oder Excess of Loss Lösung.

Gerne informieren wir Sie über die Möglichkeiten und unterbreiten Ihnen ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Konzept.

### **Risiko-Minderung: Bonitätsprüfungen ohne Versicherungsschutz**

Die SRB Assekuranz Broker AG hat mit der Euler Hermes einen

Rahmenvertrag zur Bonitätsprüfung abgeschlossen. Darüber können Bonitätsprüfungen vorgenommen werden, ohne dass damit ein Versicherungsschutz verbunden ist. Die Kosten pro einzelne Prüfung belaufen sich auf CHF 125 und werden jeweils jährlich mit der Honorar- und Courtageabrechnung in Rechnung gestellt.

Das entsprechende Formular 'Kreditempfehlung' finden Sie unter

<http://www.srb-group.com/downloads.php>

## SRB FACHTAGUNG / SAVE THE DATE

Am Freitag, 26. März 2010, findet die SRB Fachtagung statt. Wir bitten Sie, sich diesen Tag zu reservieren. Details werden später bekannt gegeben. Das Referendum gegen die Senkung des BVG-Umwandlungssatzes kommt zu Stande, so dass das Volk vermutlich im November 2009 über die Senkung des Mindest-Umwandlungssatzes abstimmen wird.

© 2009 SRB Assekuranz Broker AG

Rautistrasse 11, Postfach, CH-8040 Zürich  
Telefon: + 41 44 497 87 87  
Fax: + 41 44 497 87 88  
[info@srb-group.com](mailto:info@srb-group.com), [www.srb-group.com](http://www.srb-group.com)

[Profil editieren](#)

[Newsletter abmelden](#)

Member of:  
 **brokers link**  
*global insurance partnership*